

# HV Regioterre

benevolpark, Dienstag, 22. März 2022

Protokoll: Johanna | Start: 20:00 Uhr | Ende: 23:30



Nicole eröffnet die HV und stellt den Ablauf vor.

## 1. Protokoll der letzten Sitzung, HV 2020

- Keine Anmerkungen zum letzten Protokoll
- Protokoll wird einstimmig genehmigt

## 1. Jubiläumsrückblick

Nicole Inauen erzählt von der Entstehung und den wichtigsten Entwicklungen von regioterre in den letzten zehn Jahren. Produzentinnen und Konsumentinnen, die seit Beginn bei regioterre dabei sind, erzählen von ihren Erfahrungen:

Karin Lehner vom Rorschacherberg: Lehnern produzieren für regioterre vor allem Obst und Most. Sie wurden vor über 10 Jahren angefragt, ob sie bei regioterre dabei sein wollen. Bei erstem Treffen waren rund 20 ProduzentInnen anwesend, vielen war die Struktur jedoch zu klein und es blieben nur wenige.

Ernst Zuberbühler von Degersheim: Zuberbühlers wurden ebenfalls bereits bei den Anfängen von regioterre angefragt, ob sie für regioterre produzieren wollen. Ernst produziert vor allem Winterlagergemüse. Bei den ersten Versammlungen mit den ProduzentInnen und dem Vorstand mussten noch viele Details geklärt werden. Das Abpacken war anfangs sehr aufwändig und die ProduzentInnen waren sehr froh, als das BeWo dazugekommen ist. Jetzt ist Ernst sehr glücklich über das Projekt.

Antiona Granwehr von Tübach: Granwehrs waren ebenfalls bereits bei der ersten Sitzung dabei. Die Anfrage kam für sie sehr gelegen, da sie gerne mehr Karotten, Zwiebeln und Kartoffeln anbauen wollten. Antonia Granwehr schätzt es sehr, dass sich die ProduzentInnen sehr gut ergänzen – alle haben ihre Spezialgebiete. Die Zusammenarbeit ist sehr wertvoll und funktioniert bestens.

Selma Fust von Waldkirch: Fusts waren bei der Gründerversammlung von regioterre das erste mal dabei. Sie finden das Projekt wunderbar, da man sich unter den Produzierenden aushilft und sichergestellt wird, dass Ernten immer zeitlich flexibel geliefert werden können.

Beat Reller von Berneck: Auch Rellers waren bereits bei der ersten Sitzung dabei. Ihnen hat die Idee gefallen, dass auch ein kleiner Betrieb liefern kann und alles sehr einfach abläuft.

Kati Michalk ist bereits seit zehn Jahren Mitglied bei regioterre: Ihrer Familie hat die Idee gefallen, dass man weiss, von welchen Höfen das Gemüse kommt und man das kriegt, was es einfach gerade gibt und man nicht immer dasselbe im Supermarkt kauft. Nicht alles Gemüse begeistert ihre Familie gleich fest, aber sie haben gelernt, alles zu verwerten.

Nicole: Die Vereinsgründung geschah ziemlich ins Blaue hinein. Bei der ersten Sitzung im Dezember musste noch definiert werden, wer die Sachen abpackt, was die Preise sein sollten, ob es Verträge für die Mitgliedschaft braucht, usw. Bereits einige Monate später, im April, wurden die ersten Taschen geliefert. Regioterre hat mit 32 Taschen gestartet. Im Herbst 2012 (sprich nach etwa einem halben Jahr) ist die Zahl der Taschen bereits auf 70 gestiegen und regioterre hat eine erste Kapazitätsgrenze erreicht. Im 2015 war die Taschenzahl mit 50 wieder etwas tiefer, doch stiegen die Abzahlen von da an stetig. Heute sind es 182 Taschen die regioterre Woche für Woche bereitstellt. 200 Taschen sind bei der aktuellen Organisation (BeWo, ProduzentInnen) die absolute Kapazitätsgrenze.

In den letzten Zehn Jahren gab es einige Projekte, die regioterre startete. Doch nicht alle fanden Anklang wie zum Beispiel der Stammtisch, das Mehlabo sowie das Obstabo für Firmen. Andere Projekte konnten sich hingegen halten. So wurde das Angebot von regioterre vielfältiger: Neu eingeführt wurden Probeabos, die kleine Taschengrösse, das Winterabo, Sonderbestellungen, Butter- und Käseabo, neue Depotstandorte, etc.

## **2. Rückblick 2021**

Covid: Anfangs 2021 konnte das Bewo aufgrund von Covid-Einschränkungen nicht mehr die Taschen abpacken und ausliefern. So mussten die Taschen durch den Vorstand und Freiwillige abgepackt werden.

Konzept Wachstum: regioterre hat seit rund einem Jahr die Wachstumsgrenze erreicht. Nun stellt sich die Frage, ob und wie regioterre Wachsen soll.

Jubiläumsjahr: Im Rahmen des Jubiläumsjahres haben wir von allen ProduzentInnen und ihren Höfen Fotos machen lassen.

Rückblick Anlässe: Viele Anlässe sind aufgrund von Covid abgesagt worden. Ende Oktober hat zur 10-jährigen Gründung im engen Kreis ein kleines Jubiläumsfest stattgefunden. Gemeinsam wurde gekocht und so ein riesiges Buffet fürs Abendessen erstellt und auf das Jubiläum angestossen.

## **3. Jahresrechnung**

Verlust wurde budgetiert und Mitgliederbeitrag auf CHF 50.- angehoben, da im Jahr 2020 ein Verlust verzeichnet wurde. In diesem Jahr konnte ein Gewinn von 3462.61 Franken verzeichnet werden.

Die Revisoren von regioterre, Kati Michalk und Dominik Granwehr, haben die Jahresrechnung geprüft und beantragen, sie zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Budget 2022: Das Budget ist gestützt auf die Erfahrungen der letzten Jahre. Anfallen wird der Kauf von neuen Waagen und neu wird das Rechnungswesen durch eine externe Person übernommen, deren Aufwand im Stundenlohn vergütet wird. Auch für Anlässe und die HV ist in diesem Jahr aufgrund des Jubiläums ein höherer Betrag budgetiert. Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge bei CHF 50.- zu belassen.

Budget 2022 wird einstimmig angenommen.

## **4. Produktpreise**

Es gibt einige Produkte, bei denen der Preis angepasst werden soll. Die Liste von Biosuisse wird jeweils bei der Festlegung des Preises berücksichtigt.

Karin und Gregor Lehner, Kirschen: Anhebung des Preises von CHF 9.40 auf CHF 12.10. Grund: Der Aufwand des Pflückens ist sehr gross, besonders bei Hochstammbäumen. In schlechten Jahren ist der Aufwand noch grösser, weil nur wenig Kirschen auf den Bäumen wachsen.

Ernst Zuberbühler, Chicorée: Anhebung des Preises von CHF 9.50 auf CHF 12.70. Grund: Ernst Zuberbühler hat festgestellt, dass der Chicorée leidet, wenn er nicht vorsichtig abgepackt wird. Damit eine hohe Qualität gewährleistet werden kann, packt Ernst Zuberbühler den Chicorée fortan selber ab.

Selma und Peter Fust, Buschbohnen: Anhebung des Preises von CHF 9.20 auf CHF 11.50. Grund: Der Ernteaufwand ist sehr gross. Preise sollen fair sein und Personal soll bezahlt werden können.  
Stangenbohnen: Anhebung des Preises von CHF 10.60 auf CHF 12.80. Grund: Wie bei den Buschbohnen ist der Aufwand sehr gross.

Xaver Amman, Edamame: Senkung des Preises von CHF 13.50 auf CHF 12.00. Grund: Der ursprüngliche Preis war zu hoch. Heute ist der Preis an den Preis der Buschbohnen angelehnt, da der Aufwand ähnlich gross ist.

Antonia und Dominik Granwehr, Eier: Anhebung des Preises von CHF 0.65 auf CHF 0.80. Grund: Die Kosten der Eierschachteln wurden früher über die Spesen abgerechnet. Neu ist dies nicht mehr so, da nur jene AbonentInnen die Verpackung bezahlen sollen, die das Produkt beziehen. Die Eierschachteln werden von nun an direkt über den Produktpreis abgerechnet.

Die neue Preise werden einstimmig angenommen.

## **5. Verabschiedungen und Wahlen Vorstand**

Johanna verabschiedet Nicole, die ein kleines Geschenk erhält für ihren neuen Garten.

Die bestehenden Mitglieder des Vorstands werden alle wiedergewählt und Tobias wird als neuer Präsident gewählt.

Wahl Revisoren: Kati und Dominik stellen sich wieder zur Verfügung und werden einstimmig gewählt.

## **6. Wachstum/ Weiterentwicklung regioterre**

Regioterre hat seine Wachstumsgrenze erreicht. Das Gemüseabo soll mehr interessierten AbonentInnen zur Verfügung gestellt werden können.

Eine Studentin der HSG hat untersucht, wie regioterre wachsen könnte und hat dazu verschiedene Konzeptansätze entwickelt. Es ist zurzeit noch offen, wie weiter vorgegangen werden soll aber das Projekt Wachstum wird weiterverfolgt.

Bei Wachstum werden weitere Depots nötig. Der Verein ist froh um Hinweise/ Ideen für neue Depots von Seite der AbonentInnen.

Regioterre überlegt sich, Anreize für die Mithilfe auf Höfen oder beim Abpacken zu schaffen. Einige Anwesende Mitglieder finden die Idee interessant und regioterre möchte die Idee weiterverfolgen. Auch die ProduzentInnen können sich vorstellen, den AbonentInnen den Hof zu öffnen und zeigen gerne, wie sie ihre Produkte produzieren. Dies bringt für die ProduzentInnen zwar einen Aufwand mit sich, doch sie sind bereit, diesen auf sich zu nehmen. Wichtig ist, dass entsprechende Anlässe für die ProduzentInnen unkompliziert sind.

## **7. Ausblick Anlässe 2022**

27. August: Jubiläumsfest auf Lehnners Hof

23. Oktober: Kürbissuppenessen

Mithilfe bei Abpacken während den Sommerferien des BEWO (Juli/ August)

## **8. Varia**

Idee WhatsApp Gruppe pro Depot: Der Chat soll ermöglichen, dass man sich absprechen kann, wenn eine Tasche nicht abgeholt werden kann o.ä. Eine Gefahr ist dabei womöglich, dass die Taschen dann häufiger nicht abgeholt werden. Der Vorstand wird noch entscheiden, ob die Idee weiterverfolgt wird.

Karin Lehner, Selma Fust und Antonia Granwehr verteilen Geschenke für die Vorstandsmitglieder.

## **9. Spiel und Aperó**

Bei gemütlichem Beisammensein und einem reichen Apéro, den die ProduzentInnen zur Verfügung stellen, wird der Anlass ausgeklungen.